



# Das Profil der Michael Bauer Schule Stuttgart

Die Michael Bauer Schule (MBS) ist eine zweizügige Waldorfschule mit einem Förderklassen- und einem Regelklassenbereich

**Wenn du schnell gehen willst, geh allein.  
Wenn du weit kommen willst, geh mit allen.**  
*(Afrikanisches Sprichwort)*

Kollegium der Michael Bauer Schule Stuttgart  
Ostern 2010

## Inhalt

Der Förderklassenbereich („a-Klassen“)	2
Der Regelklassenbereich („b-Klassen“)	3
Gemeinsamkeiten beider Schulbereiche	
<i>Durchlässigkeit der Klassenzüge</i>	4
<i>Ein Kollegium in beiden Klassenzügen</i>	4
<i>Gemeinsame Lernfelder</i>	4
<i>Individuelle und soziale Entwicklung</i>	4
<i>Kleingruppen im Fachunterricht</i>	4
<i>Pädagogische Instrumente über den Unterricht hinaus</i>	5
Einzelförderung der Schüler	5
Öffentliche Präsentationen und Abschlussarbeiten	5
Schule als Lebensraum	6
Weitergehende Betreuungsangebote	6

**Die Michael Bauer Schule (MBS) ist eine zweizügige Waldorfschule mit einem Förderklassen- und einem Regelklassenbereich.**

**Grundlage des Unterrichts an der MBS ist die Waldorfpädagogik und der Waldorflehrplan. Das Profil stellt Besonderheiten dar, die sich aus dem Gründungsimpuls der Schule, der gewachsenen Schulgemeinschaft und aus aktuellen Zeiterfordernissen ergeben.**

Im Folgenden wird auf eine Differenzierung zwischen maskuliner und femininer Endung verzichtet und nur von ‚Lehrern‘ und ‚Schülern‘ die Rede sein, was ausschließlich einem vereinfachten Lesefluss dienen soll.

#### **Der Förderklassenbereich („a-Klassen“)**

Unser Förderklassenbereich ist eine staatlich genehmigte Förderschule und Schule für Erziehungshilfe in freier Trägerschaft für Kinder, die einer besonderen pädagogischen Zuwendung bedürfen. Ein besonderes Augenmerk gilt der intensivierten Sinnespflege und Differenzierung im Unterricht, um den unterschiedlichen Begabungen und/oder Krankheitsbildern gerecht zu werden. Dabei lernen ab dem 1. Schuljahr etwa 12 Kinder miteinander, wobei sich die Klassenstärke nach pädagogischem Ermessen im Lauf der Schulzeit bis auf 20 Schüler erhöhen kann.

Durch die individuellen Entwicklungsschritte von Schülern im Förderklassenbereich ist es sinnvoll darauf zu schauen, was das Kind braucht und in welche Richtung es weitergehen kann. Gemeinsam mit den Eltern kann der Klassenlehrer nach Wegen suchen, die, aus dem Ermessen der Erwachsenen, für die Entwicklung des Kindes förderlich sind. Dadurch kann es zu höheren Fluktuationen im Klassenverbund kommen, als dies in den Regelklassen üblicherweise der Fall ist.

Der Unterricht der Förderklassen folgt den Altersstufen entsprechend dem allgemeinen Waldorfschullehrplan, wobei die Inhalte unter heilpädagogischen Gesichtspunkten den jeweiligen Möglichkeiten der Klasse angepasst werden.

Besonders hervorzuheben sind:

- Fremdsprachenunterricht: Englisch ab der 1. Klasse
- das bewegte Klassenzimmer in der Unterstufe
- in der 3. Klasse der wöchentliche Besuch (25 Besuche pro Schuljahr) der Jugendfarm Elsental als Teil des Unterrichts
- Kinderharfe/ Leier-Unterricht in der Unter- und Mittelstufe
- das betreute Landwirtschaftspraktikum in Klasse 9 als gemeinsame Unternehmung der Klasse
- das zweiwöchige Betriebspraktikum in Klasse 10 nach individueller Wahl der Schülerin/des Schülers

Die Schulzeit dauert 9 Schuljahre. Für Schüler, bei denen eine Ausbildungsreife zu erwarten ist, schließt sich eine 10. Klasse als staatlich anerkannte berufsvorbereitende Sonderberufsfachschule an.

Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit, am Michael Bauer Werkhof eine am Waldorflehrplan orientierte berufliche Ausbildung zu besuchen, die nach drei Jahren mit einer Fachwerderprüfung endet, welche den Hauptschulabschluss beinhaltet. (Zu den Inhalten der Ausbildung s. <http://www.michael-bauer-werkhof.de/index.html> )

#### **Der Regelklassenbereich („b-Klassen“)**

Unser Regelklassenbereich ist eine staatlich anerkannte Waldorfschule von Klasse 1 bis 12 mit Abschluss in Klasse 13 (FHR und Abitur).

Die Klassengrößen variieren zwischen 28 und 40 Schülern, die im Hauptunterricht gemeinsam und in den Fachunterricht überwiegend in kleineren Arbeitsgruppen unterrichtet werden.

Der Unterricht folgt den Altersstufen entsprechend dem allgemeinen Lehrplan der Waldorfschulen.

Besonders hervorzuheben sind:

- Fremdsprachenunterricht: Englisch und Französisch ab der 1. Klasse
- Kinderharfe/ Leier-Unterricht in der Unterstufe
- handwerklich-künstlerischer Unterricht in allen Klassen der Oberstufe mit einem breiten Fächerkanon
- das dreiwöchige Landwirtschaftspraktikum in Klasse 9, das jede Schülerin/jeder Schüler alleine absolviert
- das Vermessungspraktikum in Klasse 10 als gemeinsame Unternehmung der Klasse
- Sologesangsunterricht in Klasse 11 mit öffentlichem Abschluss (Liederabende)
- das zweiwöchige Sozial- / Berufspraktikum in Klasse 11 nach individueller Wahl der Schülerin/des Schülers
- in Klasse 12 Schauspiel mit allen Schülern der Klasse

Die Schulzeit ist gegliedert in 12 Jahre Waldorfschulzeit und 1 Jahr Prüfungsvorbereitung. Abhängig vom Stand der persönlichen Entwicklung der Schüler können folgende staatlich anerkannte Bildungsabschlüsse erworben werden:

der Hauptschulabschluss im Anerkennungsverfahren am Ende der Klasse 10

als Prüfung:

der Realschulabschluss (RSA) in Klasse 11

die Fachhochschulreife (FHR) in Klasse 13 - der Fachhochschulreife schließt sich ein einjähriges Praktikum zu deren Anerkennung an.

das Abitur in Klasse 13

#### **Gemeinsamkeiten beider Schulbereiche**

##### ***Durchlässigkeit der Klassenzüge***

Es ist uns ein besonderes Anliegen, die Schüler in beiden Klassenzügen so zu führen, dass sie nach pädagogischen Gesichtspunkten optimal gefördert werden, bei Bedarf auch zwischen Förder- und Regelklassen wechseln; diese wechselseitige Durchlässigkeit ist in Baden-Württemberg einzigartig.

##### ***Ein Kollegium in beiden Klassenzügen***

Förder- und Regelklassen werden an der MBS unter einem Dach und von einem Kollegium geführt. Mehr als die Hälfte aller Kolleginnen/Kollegen unterrichtet in beiden Klassenzügen und pflegt einen engen pädagogisch-fachlichen Austausch (Klassenkonferenzen) zur Gestaltung dieses besonderen integrativen Ansatzes.

#### ***Gemeinsame Lernfelder***

Um den Schülern die gegenseitige Wahrnehmung ihrer speziellen Begabungen zu ermöglichen, werden, wo es pädagogisch sinnvoll ist, klassenübergreifende Lernfelder erschlossen, wie z.B. gemeinsame Feiern, Ausflüge, erlebnispädagogische Unternehmungen, Aufführungen und gemeinsame Unterrichte.

#### ***Individuelle und soziale Entwicklung***

Aus menschenkundlichen und sozialen Gründen halten wir es für richtig, wenn die Klassenverbände lange zusammenbleiben. Es wird daher angestrebt, die Klassengemeinschaften in den Hauptunterrichten ohne Leistungsteilungen von der Unter- bis in die Oberstufe zu erhalten.

#### ***Kleingruppen im Fachunterricht***

Bereits in der Unterstufe werden alle Klassengemeinschaften für die Fachunterrichte in kleinere Arbeitsgruppen aufgeteilt; Leistungsteilungen werden nach Bedarf für die Fremdsprachen und die Mathematik mit Beginn der Oberstufe vorgenommen. Ab Klasse 11 sind sie im Hinblick auf die staatlichen Bildungsabschlüsse notwendig.

#### ***Pädagogische Instrumente über den Unterricht hinaus***

Damit das Nebeneinander unterschiedlichster Begabungen in einer Klasse konstruktiv belebt werden kann, bemühen wir uns aus menschenkundlichen Gründen über den Unterricht hinaus um die Entwicklung und Pflege einer gesunden Sozialfähigkeit. Folgende Instrumente wurden bisher entwickelt:

- künstlerische Projekte, Theaterstücke
- Kinderbetrachtung in den Klassenkonferenzen
- persönliche Standortgespräche mit Schülern und Eltern
- therapeutische Unterstützungen

- pädagogische Bildung der Eltern durch eine Vielzahl von Elternabenden mit fachlichen Inhalten
- Mitgestaltung der Jahresfeste und kultureller Veranstaltungen
- Streitschlichtung durch Schüler und Schülerinnen

Im Rahmen der Oberstufe ergänzen wir diese Maßnahmen durch individuelle leistungsorientierte Lernangebote mit Herausforderungscharakter in kognitiven und künstlerischen Fächern.

#### **Einzelförderung der Schüler**

In der Waldorfpädagogik wird die Harmonisierung des Gesamtmenschen im Wesentlichen durch Gestaltung und Rhythmik des Unterrichts ermöglicht.

Durch einen an der Schule tätigen Schularzt können auf Anraten des Klassenkollegiums und unter Einbeziehung der Eltern Einzelfördermaßnahmen für Schüler veranlasst werden, welche in den täglichen Unterrichtsablauf eingebettet sind.

Der „Michael Bauer Therapiefonds“ unterstützt als Förderverein mit vielfältigen Aktivitäten unser bestehendes Angebot und finanziert (ganz bzw. teilweise) mehrere Fachkräfte.

#### **Öffentliche Präsentationen und Abschlussarbeiten**

- Schauspiel: von der Unterstufe bis in die Oberstufe werden Schauspiele in vielen Varianten erarbeitet; Ziel ist eine vielgestaltige und selbstbewusste Ausdrucksweise in Wort und Gebärden
- Mittelstufenorchester
- Oberstufenchor mit jährlich einem öffentlichen Konzert
- Liederabende der Klasse 11
- Eurythmie: Regelmäßige Präsentationen von im Unterricht erarbeiteten Übungen über die gesamte Schulzeit (ausgenommen Klasse 13)
- Abschluss der Klassenlehrerzeit in Klasse 8: jeder Schüler erstellt und präsentiert öffentlich eine Jahresarbeit, die Klasse bringt ein Schauspiel zur Aufführung.
- Abschluss der Waldorfschulzeit in Klasse 12: jeder Schüler erstellt und präsentiert öffentlich eine Jahresarbeit, die Klasse bringt ein Schauspiel zur Aufführung.

#### **Schule als Lebensraum**

Das pädagogische Gesamtkonzept ermöglicht es, Schule als Lebensraum für Schüler, Eltern und Lehrer zu verwirklichen.

**Hausaufgabenbetreuung** (im Aufbau begriffen)

**Kooperationspartner:** Circus Calibastra, Instrumentallehrer, Jugendfarm Elsental

**Verpflegungsmöglichkeiten:**

- Schulküche 11<sup>45</sup> – 14<sup>15</sup> Uhr
- Cafeteria 9<sup>45</sup> – 15<sup>00</sup> Uhr

**Weitergehende Betreuungsangebote** (kostenpflichtig):

Im **Kernzeithort 'Michel'** werden Kinder der Klassen eins bis vier vom Unterrichtsende bis 13:00 oder mit Mittagessen bis 14:30 Uhr betreut.

Link [Kernzeithort „Michel“](#)

Der **Schülerhort** steht Schülern der Klassen eins bis fünf offen. Die Schüler werden hier vom Unterrichtsende (ab 9:45 Uhr) bis 17:00 Uhr, Donnerstags bis 15:45 Uhr, betreut. Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung sind inbegriffen, nach Bedarf wird eine Ferienbetreuung von 8:00 bis 14:00 Uhr angeboten.

Link [Schülerhort](#)